

**Abfallbilanz der
öffentlich-rechtlichen
Entsorgungsträger**



1 Einleitung

Die vorliegende Abfallbilanz enthält sowohl Angaben zum Aufkommen nach Art, Menge und Herkunft als auch zum Verbleib und ermöglicht so den Kommunen und der interessierten Öffentlichkeit vergleichende Betrachtungen zu den kommunal entsorgten Abfällen. Die Daten sind Grundlage für abfallwirtschaftliche Planungen, auch über das Land Brandenburg hinaus.

Das Jahr 2012 war insbesondere durch das Inkraft-Treten des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der sich daraus abzuleitenden neuen Aufgaben für die Abfallwirtschaft geprägt. Dabei steht für die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger der weitere Ausbau der hochwertigen getrennten Erfassung von Wertstoffen aus Haushaltungen im Mittelpunkt.

Das Gesamtaufkommen der überlassenen Abfälle lag bei 973.000 Megagramm (Mg) bzw. spezifisch bei 390 kg/E*a.

Die Entwicklung des Aufkommens stellt sich in den Hauptgruppen unterschiedlich dar. Das Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen ist von 560.000 Mg auf 542.000 Mg und das der Wertstoffe von 281.000 Mg auf 269.000 Mg zurückgegangen. Innerhalb der Hauptgruppe der Festen Siedlungsabfälle resultiert der Rückgang aus niedrigeren Sammelmengen bei Haus- und Sperrmüll aus den Privathaushalten sowie bei hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen. Nur die gesammelte Sperrmüllmenge aus dem gewerblichen Bereich hat sich leicht erhöht. Insgesamt setzt sich jedoch der sinkende Trend bei den Festen Siedlungsabfällen fort. Der Rückgang der Mengen an getrennt erfassten Wertstoffen - inklusive der aus Dualen Systemen - ist insbesondere auf die Fraktion Pappe, Papier und Kartonagen zurückzuführen. Die Mengen der Hauptgruppen Sonstige Abfälle und Sekundärabfälle sind erheblich angestiegen.

Eine große Menge der überlassenen Abfälle wurde direkt verschiedenen Verwertungsanlagen zum Recycling, zur Kompostierung oder zur energetischen Verwertung zugeführt. Nur noch ein geringer Teil wurde direkt deponiert bzw. als Deponiebaustoff verwendet. 530.000 Mg aller überlassenen Abfälle wurde vor der endgültigen Entsorgung einer Restabfallbehandlung unterzogen - ca. 23.000 Mg weniger als noch im Vorjahr.

Durch die Vorbehandlung konnten insbesondere Ersatzbrennstoffe hergestellt, Metalle für eine stoffliche Verwertung abgetrennt bzw. die nicht verwertbaren Reste für die anschließende Deponierung inertisiert werden. Insgesamt wurden rund 76 % aller überlassenen Abfälle einer Verwertung zugeführt. Der Rest wurde deponiert, thermisch behandelt oder anderweitig schadlos beseitigt.

Die Gesamtentsorgungskosten der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 6 Mio. € auf 166 Mio. € verringert. Die durchschnittliche Abfallgebühr je Einwohner wurde gegenüber 2011 erneut um 1 € auf 47 € je Einwohner gesenkt. Das seit mehreren Jahren von den öRE gehaltene, stabile Gebührenniveau ist auch Ausdruck einer nachhaltigen, bürgerfreundlichen kommunalen Entsorgungswirtschaft.

2 Zielsetzung und Beschreibung der Erhebung

2.1 Zielsetzung

Auf der Grundlage von § 7 des Brandenburgischen Abfall- und Bodenschutzgesetzes (BbgAbfBodG) sind die öRE verpflichtet, bis zum 1. April jeweils für das vorhergehende Kalenderjahr über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der von ihnen entsorgten Abfälle sowie über deren Verwertung oder Beseitigung Auskunft zu geben. Das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg (LUGV) fasst im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (MUGV) diese Informationen zur „Abfallbilanz der öRE des Landes Brandenburg“ zusammen.

Bei der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass in der vorliegenden Abfallbilanz nur die den öRE überlassenen Abfallmengen sowie die durch die Dualen Systeme haushaltsnah erfassten Verpackungsabfälle dargestellt sind.

Nicht erhoben wurden die von den öRE nach § 20 Abs. 2 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) von der Entsorgung ausgeschlossenen Abfälle und die anderen außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entsorgten Abfälle. Im Interesse eines Gesamtüberblicks sind die durch die öRE erfassten gefährlichen Abfälle zusätzlich auch Bestandteil der Landesbilanz gefährliche Abfälle.



Wildenbruch

2.2 Beschreibung des Erhebungsgebietes

Die öRE sind im Land Brandenburg die vier kreisfreien Städte, zehn Landkreise und drei Abfallzweckverbände. Darüber hinaus haben der Landkreis Oder-Spree und der Südbrandenburgische Abfallzweckverband (SBAZV) die Aufgabe der Behandlung der zur Beseitigung überlassenen Siedlungsabfälle als einen Teil ihrer Entsorgungspflicht an den Zweckverband Abfallbehandlung Nuthe-Spree (ZAB) übertragen. Abbildung 1 stellt die Gebiete der öRE des Landes Brandenburg grafisch dar.

Das Erhebungsgebiet weist mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von 85 E/km² eine dünne Besiedlung auf (Bundesdurchschnitt 229 E/km²). Tabelle 1 zeigt die Anzahl der Einwohner in den Entsorgungsgebieten der einzelnen öRE.

Tabelle 1: Bevölkerung in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2012

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bevölkerung ¹⁾	Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bevölkerung ¹⁾
Brandenburg an der Havel	71.473	Ostprignitz-Ruppin	101.765
Cottbus	101.754	Potsdam-Mittelmark	205.953
Frankfurt (Oder)	59.786	Prignitz	80.552
Potsdam	159.695	Spree-Neiße	124.011
Barnim	177.120	Uckermark	127.561
Havelland	155.213	SBAZV	274.319
Märkisch-Oderland	189.421	KAEV "Niederlausitz"	88.983
Oberhavel	203.857	AEV „Schwarze Elster“	188.588
Oder-Spree	182.452		
Land Brandenburg			2.492.503

¹⁾ Stand 30.06.2012, Quelle: AfS



Abbildung 1: Gebiete der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger im Land Brandenburg

2.3 Datenerhebung

Die öRE erheben die erforderlichen Daten über Art, Menge und Verbleib der Abfälle, zu Gebühren und Kosten sowie zu den genutzten Entsorgungsanlagen fortlaufend im Rahmen ihrer Zuständigkeiten. Neben der Möglichkeit, die Daten für die Landesbilanz mittels Formularserver beim zentralen IT-Dienstleister (ZIT-BB) zu erfassen, hatten die öRE auch die Alternative, die Daten im Schnittstellenformat aus öRE-eigenen Managementsystemen zu generieren.

Nach der Übergabe an das LUGV wurden die Informationen geprüft, plausibilisiert und zu einer landesweiten Bilanz zusammengeführt.

Zusätzlich zu den Informationen der öRE wurden Daten zu Verpackungsabfällen von den im Land tätigen Dualen Systemen erhoben.

Die in der Abfallbilanz erfassten Abfälle wurden inhaltlich den folgenden sechs Hauptgruppen zugeordnet:

- **Feste Siedlungsabfälle** aus Haushaltungen, Gewerbe und öffentlichem Straßenland
- **Getrennt erfasste Wertstoffe** aus Haushaltungen und Gewerbe
- **Problemstoffe**, insbesondere schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen sowie Kleinmengen aus dem Gewerbe

- **Bau- und Abbruchabfälle**
- **Sekundärabfälle** aus der Behandlung von Abfällen
- **Sonstige Abfälle**, die nicht in den zuvor genannten Hauptgruppen erfasst sind, wie z. B. Produktionsabfälle oder der biologisch nicht abbaubare Teil der Garten- und Parkabfälle.

3 Kosten und Gebühren der Abfallentsorgung

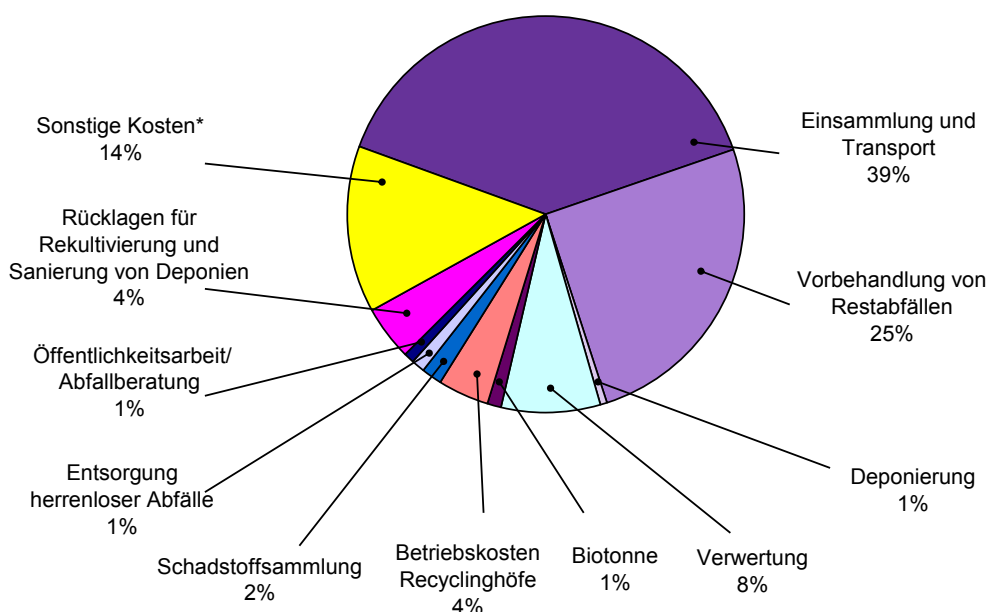
3.1 Kosten

Im Jahr 2012 betragen die Gesamtkosten für die Entsorgung der den öRE überlassenen Abfälle insgesamt 166 Mio. €. Sie sind damit gegenüber dem Vorjahr um rund 4 % gesunken.

Abbildung 2 zeigt die Anteile ausgewählter Entsorgungsleistungen an den Gesamtkosten für das gesamte Land Brandenburg. Sie umfassen nur die Kosten, die den öRE im Rahmen der Gewährleistung ihrer Entsorgungspflicht entstanden sind.

Die Relationen zwischen den einzelnen Kostenbestandteilen haben sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert.

Gesamtkosten 166 Mio. Euro



*) z.B. Personal- und Verwaltungsaufwendungen, Kosten für Abfallberatung, Planung und Errichtung von Entsorgungsanlagen

Abbildung 2: Anteile kostenverursachender Entsorgungsleistungen an den Gesamtkosten für die Abfallentsorgung 2012

3.2 Gebühren

Die den öRE entstehenden Kosten sind gemäß § 9 BbgAbfBodG durch Gebühren oder ein privatrechtliches Entgelt der Abfallbesitzer zu decken. Die Höhe der Gebühren bzw. der privatrechtlichen Entgelte richtet sich nach dem Maß der Inanspruchnahme der Entsorgungsleistungen und wird durch die öRE differenziert in ihren Abfallgebührensatzungen festgelegt. Insgesamt erzielten die öRE im Land Brandenburg Einnahmen aus Gebühren in Höhe von 171 Mio. €. Davon entfielen 118 Mio. € auf die Haushaltungen.

Die durchschnittliche Belastung pro Einwohner durch Gebühren für die Entsorgung der Abfälle aus Haushaltungen ist auf ca. 47 € gesunken und liegt damit wieder auf dem Niveau des Jahres 2009.

Abbildung 3 zeigt die durchschnittliche einwohnerspezifische Gebührenbelastung der privaten Haushaltungen der letzten zwölf Jahre.

Die einwohnerspezifische Gebührenbelastung der Haushaltungen in den Gebieten der einzelnen öRE ist aus Abbildung 4 ersichtlich.

Diese Angaben sind Durchschnittswerte. Sie beziehen sich lediglich auf die Einwohner, die mit Hauptwohnsitz im Gebiet des öRE gemeldet und damit in der Einwohnerstatistik lt Tabelle 1 erfasst sind.

Für die meisten Einwohner des Landes veränderten sich die Gebühren gegenüber dem Vorjahr nicht oder nur wenig.

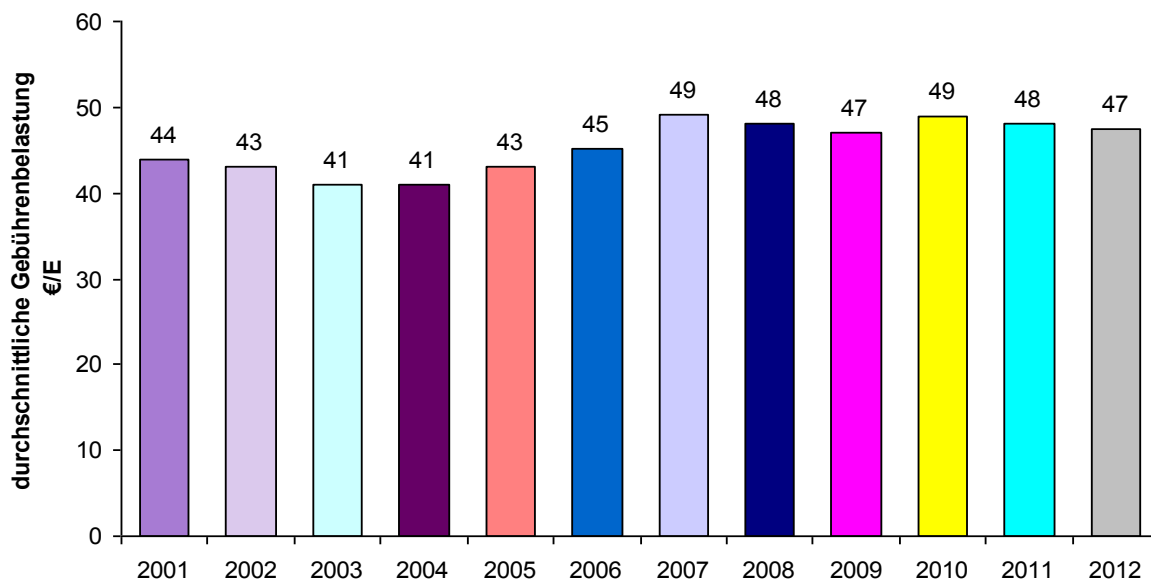


Abbildung 3: Entwicklung der durchschnittlichen einwohnerspezifischen Gebührenbelastung für private Haushaltungen im Land Brandenburg 2001 - 2012

Ein direkter Rückschluss auf die Effizienz der Abfallentsorgung in den einzelnen Entsorgungsgebieten ist aus der unterschiedlichen Gebührenbelastung nicht ableitbar. Es muss berücksichtigt werden, dass sich die Unterschiede in der Gebührenbelastung vor allem aus der konkreten örtlichen Ausgestaltung und Organisation der Abfallentsorgung, aus unterschiedlichen Vertragsgestaltungen, den erforderlichen Transportaufwendungen, einem abweichenden Angebot an Umfang und Qualität von Entsorgungsleistungen, dem erreichten

Stand der Investitionstätigkeit und dem Finanzbedarf für die Sicherung und Rekultivierung von Deponien ergeben. Größere Gebührenschwankungen einzelner öRE im Vergleich zu 2011 können auch aus dem Ausgleich von Über- bzw. Unterdeckungen im Rahmen von Kalkulations- und Jahresabschlussrechnungen

sowie aus der Bevölkerungsentwicklung resultieren.

Die durch die einzelnen Bürger tatsächlich zu entrichtenden Gebühren können von den in Abbildung 4 ausgewiesenen durchschnittlichen Gebühren stärker abweichen. Die tatsächliche Höhe hängt dabei von den in der jeweiligen Gebührensatzung bestimmten Kriterien wie z.B. Leistungsanspruchnahme, Haushaltsgröße, Variabilität von Behältergröße und

Entleerungshäufigkeit ab. Bei Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Reduzierung der Restmüllmenge (Vermeidung von Abfällen, Getrennthaltung verwertbarer Abfälle, Eigen- bzw. Gemeinschaftskompostierung) sind für die Bürger in der Regel Gebührenreduzierungen möglich.

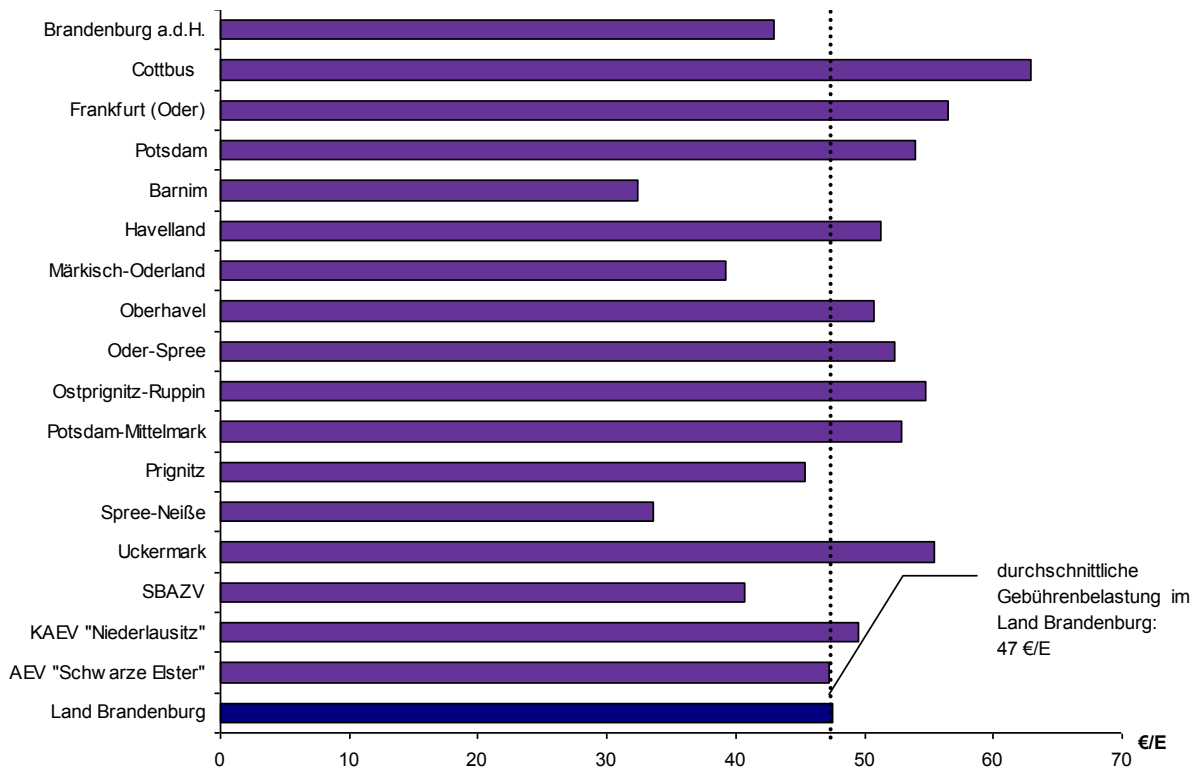


Abbildung 4: Durchschnittliche einwohnerspezifische Gebührenbelastung für die Abfallentsorgung der Haushaltungen in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg 2012

4 Abfallaufkommen

4.1 Gesamtübersicht

Im Land Brandenburg wurden den öRE 2012 insgesamt ca. 973.000 Mg Abfälle zur Entsorgung überlassen. Das sind ca. 6.000 Mg weniger Abfälle als 2011.

Innerhalb der Hauptgruppen veränderte sich das Abfallaufkommen unterschiedlich. Während sich die Festen Siedlungsabfälle und die Wertstoffe um 18.000 Mg bzw. um 12.000 Mg reduzierten, stiegen die Mengen der Sekundärabfälle und der Sonstigen Abfälle um 16.000 Mg bzw. 12.000 Mg. Das Aufkommen an Bauabfällen reduzierte sich um 4.000 Mg – eine vergleichsweise geringe Menge, wenn man die deutlichen Rückgänge der vergangenen Jahre betrachtet.

Abbildung 5 fasst das Gesamtaufkommen der durch die öRE entsorgten Abfälle differenziert nach Hauptgruppen zusammen. Eine detaillierte Aufstellung nach Abfallarten ist dem Anhang zu entnehmen.

Die Abfälle aus den Hauptgruppen werden von den öRE in speziellen Erfassungsstrukturen gesammelt und entsorgt. Eine Übersicht ausgewählter Entsorgungsleistungen bietet die Tabelle 2.

Tabelle 2: Ausgewählte Entsorgungsleistungen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	kostenfreie Sperrmüllabholung pro Jahr	kostenfreie Abholung Elektroaltgeräte pro Jahr	Schadstoffmobiltouren pro Jahr	Schadstoffmobilmaltepunkte	Annahmestellen für Wertstoffe/ Recyclinghöfe	Annahmestellen für Grünabfälle und Kompostanlagen ¹⁾	Laubsack, Grünschnittmarke
	[Anzahl]						
Brandenburg a.d. Havel	2	2	2	34	1	2	x
Cottbus	2	2	2	29	4	3	
Frankfurt (Oder)	mehrmals	mehrmals	2	25	1	3	
Potsdam	mehrmals	mehrmals	2	98	5	4	x
Barnim	1		1	106	2	6	x
Havelland	2	2	2	137	3	4	
Märkisch-Oderland	3	3	2	221	1	2	x
Oberhavel	1	1	2	42	2	10	x
Oder-Spree	2	2	2	157	5	8	x
Ostprignitz-Ruppin	2	2	1	188	3	7	
Potsdam-Mittelmark	2	1	2	258	3	10	x
Prignitz	1		1	274	3	6	
Spree-Neiße	4	2	2	200	6	12	
Uckermark	2	2	2	160	15	15	
SBAZV	2	2	2	309	3	11	x
KAEV "Niederlausitz"	2	4	2	286	3	6	x
AEV "Schwarze Elster"	2	2	2	118	5	9	x

x für diesen öRE zutreffend

1) öRE-eigene Kompostanlagen, vom öRE mitgenutzte oder vom öRE ausgewiesene Kompostanlagen

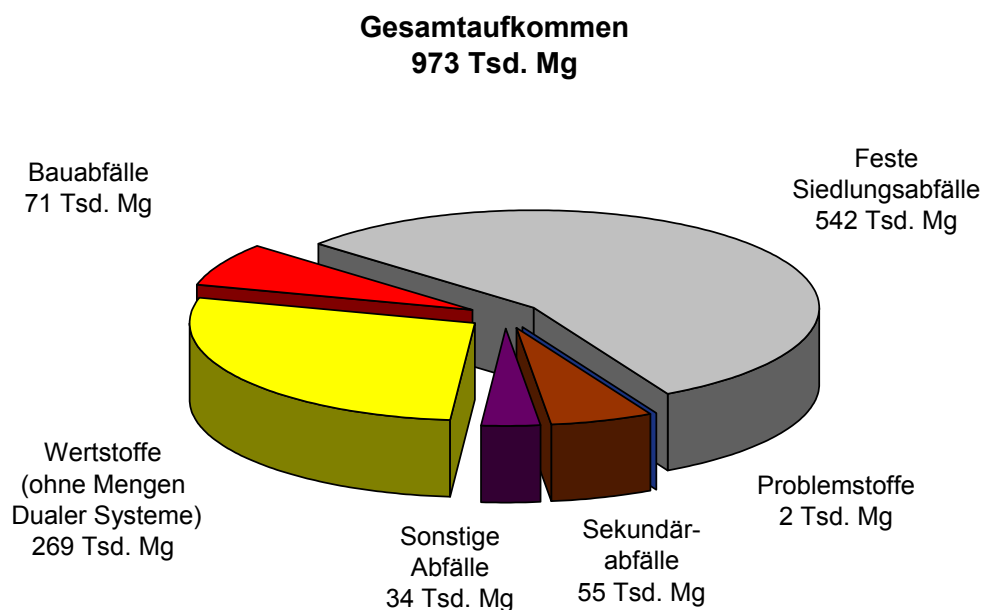


Abbildung 5: *Abfallaufkommen nach Hauptgruppen im Land Brandenburg 2012*

Tabelle 3 zeigt die entsorgten Abfälle differenziert nach Hauptgruppen für die einzelnen öRE.

Teile der Hauptgruppen Feste Siedlungsabfälle, Getrennt erfasste Wertstoffe und Problemstoffe werden in den nachfolgenden Kapiteln anhand der einwohnerspezifischen Jahresmengen betrachtet.

Dabei ist zu beachten, dass die gesammelten Abfallmengen den in Tabelle 1 dargestellten Einwohnern mit ständigem Wohnsitz zugeordnet wurden. Siedlungsabfälle werden aber auch von zeitweilig im Gebiet des öRE lebenden Personen erzeugt (z. B. Studenten, Touristen). Bei der Bewertung des spezifischen Abfallaufkommens sind solche Zusammenhänge zu berücksichtigen.

Tabelle 3: Abfallaufkommen nach Hauptgruppen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2012

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Gesamtaufkommen	Davon					
		Feste Siedlungsabfälle	Wertstoffe*	Problemstoffe	Bauabfälle	Sonstige Abfälle	Sekundärabfälle
[Mg]							
Brandenburg a. d. Havel	25.023	16.894	7.383	16	726	4	-
Cottbus	44.859	27.737	13.724	73	3.318	7	-
Frankfurt (Oder)	24.987	15.254	7.453	22	1.706	99	452
Potsdam	67.108	46.433	19.963	169	493	23	27
Barnim	86.978	42.889	26.418	179	10.099	5.496	1.896
Havelland	47.879	31.002	11.681	103	4.130	614	349
Märkisch-Oderland	52.131	34.449	14.547	136	2.516	292	191
Oberhavel	61.545	42.841	15.032	116	1.869	418	1.269
Oder-Spree	71.559	40.209	14.291	119	9.341	1.104	6.496
Ostprignitz-Ruppin	30.837	18.950	10.505	66	1.107	17	192
Potsdam-Mittelmark	70.111	34.598	32.695	330	2.400	88	-
Prignitz	22.805	16.247	4.976	46	1.174	78	283
Spree-Neiße	41.865	23.660	10.366	84	720	3.807	3.227
Uckermark	117.284	29.981	20.942	79	12.236	15.711	38.334
SBAZV	115.922	66.566	33.456	346	10.369	4.799	385
KAEV "Niederlausitz"	40.452	18.546	10.534	119	8.060	1.297	1.895
AEV „Schwarze Elster“	51.352	35.570	15.045	172	359	206	-
Land Brandenburg	972.694	541.827	269.011	2.175	70.624	34.060	54.998

* ohne Mengen aus den Dualen Systemen
 - = nichts vorhanden

4.2 Feste Siedlungsabfälle und Getrennt erfasste Wertstoffe

Die Festen Siedlungsabfälle und Getrennt erfassten Wertstoffe werden aufgrund ihrer Herkunft als Einheit betrachtet und deshalb gemeinsam dargestellt.

4.2.1 Feste Siedlungsabfälle

Tabelle 4 zeigt das Aufkommen der von den öRE entsorgten festen Siedlungsabfälle. Der Hausmüllähnliche Gewerbeabfall ist in Geschäftsmüll und Sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle unterteilt. Der Geschäftsmüll wird in der Regel gemeinsam mit dem Hausmüll im Holsystem eingesammelt. Die Sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle werden überwiegend in der Verantwortung der Abfallerzeuger gesondert zu den entsprechenden Sammelstellen und Entsorgungsanlagen gebracht.

Für die Sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle und den Sperrmüll aus Gewerbe wurde auf die Angabe einer spezifischen

Menge verzichtet, da diese Abfälle keinen unmittelbaren Bezug zur Anzahl der Einwohner haben.

Bei den Festen Siedlungsabfällen ist das durchschnittliche Aufkommen je Einwohner im Vergleich zum Vorjahr um 7 kg/E auf 217 kg/E gesunken. Die absolute Mengenreduzierung beträgt 18.000 Mg.

Die Menge des im Land Brandenburg gemeinsam eingesammelten Haus- und Geschäftsmülls reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 11.000 Mg. Bei den Hausmüllmengen der einzelnen öRE gab es beachtliche Veränderungen. So reduzierte sich das spezifische Hausmüllaufkommen fast in allen öRE., allein in Cottbus und Potsdam um 7 bzw. 6 kg/E.

Tabelle 4: Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2012

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Feste Siedlungsabfälle gesamt		davon								
			Hausmüll		Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle		Sperrmüll			Sonstige Feste Siedlungsabfälle	
					Geschäftsmüll	Sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	aus Haushaltungen		aus Gewerbe		
							[Mg]	[kg/E]			[Mg]
[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[Mg]	
Brandenburg an der Havel	16.894	236	10.969	153	2.112	30	117	3.696	52	-	-
Cottbus	27.737	273	15.892	156	6.648	65	30	3.749	37	23	1.394
Frankfurt (Oder)	15.254	255	7.182	120	1.796	30	665	2.861	48	350	2.400
Potsdam	46.433	291	29.040	182	11.566	72	-	3.624	23	87	2.115
Barnim	42.889	242	31.791	179	6.701	38	587	3.521	20	-	289
Havelland	31.002	200	19.092	123	3.241	21	2.597	5.693	37	365	14
Märkisch-Oderland	34.449	182	23.074	122	4.549	24	322	5.866	31	494	144
Oberhavel	42.841	210	28.029	137	5.748	28	1.381	7.387	36	53	244
Oder-Spree	40.209	220	32.585	179	1.081	6	161	6.177	34	205	-
Ostprignitz-Ruppin	18.950	186	9.381	92	3.425	34	1.732	3.988	39	360	64
Potsdam-Mittelmark	34.598	168	21.118	103	4.977	24	-	8.455	41	48	-
Prignitz	16.247	202	9.830	122	2.645	33	9	2.725	34	967	71
Spree-Neiße	23.660	191	14.706	119	4.291	35	290	4.198	34	-	176
Uckermark	29.981	235	20.131	158	6.684	52	-	3.167	25	-	-
SBAZV	66.566	243	39.793	145	12.340	45	5.450	6.758	25	2.170	56
KAEV "Niederlausitz"	18.546	208	13.097	147	2.245	25	-	2.876	32	43	284
AEV „Schwarze Elster“	35.570	189	19.032	101	8.137	43	-	8.401	45	-	-
Land Brandenburg	541.827	217	344.743	138	88.186	35	13.341	83.142	33	5.164	7.251

- = nichts vorhanden

Das spezifische Sperrmüllaufkommen aus Haushaltungen ist seit Jahren relativ konstant. Gegenüber dem Vorjahr sank es um 2 kg/E. Alle öRE des Landes bieten die Sperrmüllsammmlung im Holsystem an. Zusätzlich verfügen die öRE über stationäre Sammelstellen, auf denen die Bürger den Sperrmüll überwiegend entgeltfrei abgeben können.

Im Vergleich zum Vorjahr entsorgten die öRE rund 12 % weniger Abfälle aus dem Gewerbebereich. Das Geschäftsmüllaufkommen reduzierte sich um rund 4 %.

Die Sonstigen festen Siedlungsabfälle umfassen die in den anderen Gruppen der Festen Siedlungsabfälle nicht erfassten Abfälle wie

z.B. Kanalreinigungsabfälle, Straßenkehrschutt und Marktabfälle.

Die Abbildung 6 dient einer vergleichenden Betrachtung zwischen den öRE. Die Spanne des spezifischen Aufkommens an Festen Siedlungsabfällen reicht von rund 168 kg/E im Landkreis Potsdam-Mittelmark bis zu 291 kg/E in der Landeshauptstadt Potsdam.

Diese Unterschiede machen u. a. auch Besonderheiten in der Organisation der Abfallentsorgung, den regionalen gewerblichen Strukturen sowie in der Mentalität und im abfallwirtschaftlichen Verhalten der Abfallerzeuger sichtbar.

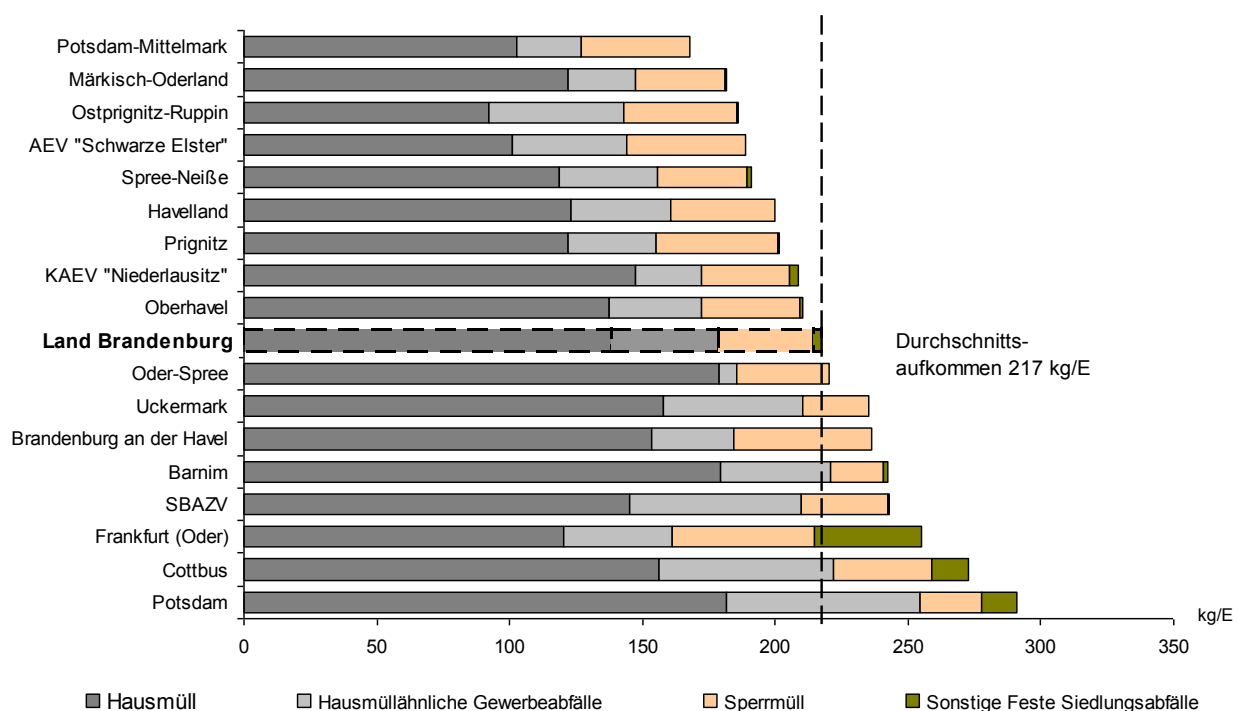


Abbildung 6: Einwohnerspezifisches Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen in den Gebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2012

4.2.2 Getrennt erfasste Wertstoffe

Die von den öRE entsorgten Abfallarten Papier und Pappe (ohne Verpackungen), Metalle, Bio- und Grünabfälle sowie Elektronische Geräte werden in der Hauptgruppe Getrennt erfasste Wertstoffe zusammengefasst. Küchen- und Gartenabfälle aus Haushaltungen werden als Bioabfälle, die mittels Biotonne eingesammelt werden ausgewiesen. Grünabfälle umfassen die Gartenabfälle, die nicht mittels Biotonne gesammelt wurden.

Die Bürger führten sie den von den öRE organisierten Sammelsystemen oder Kompostanlagen in den Entsorgungsgebieten zu.

Zur Gewährleistung der kommunalen Wertstoffsammlung haben die öRE neben der Sammlung im Holsystem insgesamt 65 stationäre Sammelstellen eingerichtet. Allein 15 dieser stationären Sammelstellen befinden sich im Landkreis Uckermark, auf denen auch Grünabfälle angenommen werden. Die anderen öRE verfügen über ein bis sechs stationäre Sammelstellen.

In Tabelle 5 sind die kommunal eingesammelten Wertstoffe dargestellt.

Die Gesamtmenge des Landes hat sich 2012 im Vergleich zum Vorjahr um rund 12.000 Mg verringert.

Die Veränderungen wirkten sich bei den einzelnen Wertstoffarten unterschiedlich aus. Vor allem reduzierten sich die Mengen an Pappe und Papier um ca. 8.600 Mg (6 %) sowie die Garten- und Parkabfälle um ca. 2.400 Mg (2 %). Die eingesammelten Schrottmengen erhöhten sich geringfügig.

Tabelle 5: Wertstoffaufkommen (ohne Mengen aus Dualen Systemen) in den Gebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2012

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Wertstoffe gesamt		davon					
			Papier und Pappe (ohne Verpackungen)	Metalle	Bioabfälle (Biotonne)	Grünabfälle	Elektronische Geräte	Sonstige Wertstoffe
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]					
Brandenburg a.d. Havel	7.383	103	2.878	-	1.397	2.361	747	-
Cottbus	13.724	135	5.648	283	-	7.200	558	35
Frankfurt(Oder)	7.453	125	2.863	82	2.314	1.930	264	0
Potsdam	19.963	125	9.862	185	-	6.763	859	2.295
Barnim	26.418	149	11.459	342	-	13.276	1.228	114
Havelland	11.681	75	8.999	221	-	736	1.081	642
Märkisch-Oderland	14.547	77	10.136	178	-	3.096	627	510
Oberhavel	15.032	74	10.899	11	-	3.190	899	33
Oder-Spree	14.291	78	9.114	151	-	3.588	1.264	175
Ostprignitz-Ruppin	10.505	103	5.165	52	722	3.797	732	37
Potsdam-Mittelmark	32.695	159	12.740	259	1.587	16.534	1.574	-
Prignitz	4.976	62	4.007	-	-	313	632	24
Spree-Neiße	10.366	84	7.733	85	-	2.137	411	-
Uckermark	20.942	164	5.515	256	-	11.485	944	2.742
SBAZV	33.456	122	15.936	413	-	12.881	2.011	2.216
KAEV "Niederlausitz"	10.534	118	4.168	73	-	5.954	339	-
AEV „Schwarze Elster“	15.045	80	7.934	221	-	5.958	853	79
Land Brandenburg	269.011	108	135.054	2.813	6.020	101.200	15.021	8.903

- = nichts vorhanden

Die von den örE 2012 insgesamt eingesammelte Menge Elektroaltgeräte war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Auf jeden Einwohner des Landes entfielen im Durchschnitt 6 kg. Die Elektroaltgeräte werden in fünf Hauptgruppen unterteilt.

Von den eingesammelten Mengen wurden rund 9.700 Mg dem EAR (Stiftung Elektro-Altgeräte Register) zur Abholung bereitgestellt und ca. 5.300 Mg von den örE selbst entsorgt.

Tabelle 6 gibt einen Überblick über die von den örE eingesammelten und entsorgten Elektroaltgeräten.

Tabelle 6: Die in den Gebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2012 angenommenen und zur Entsorgung bereitgestellten Elektroaltgeräte

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Großgeräte		Kühlgeräte		Informations- und Telekommunikationsgeräte		Gasentladungslampen		Kleingeräte	
	EAR	örE ¹	EAR	örE ¹	EAR	örE ¹	EAR	örE ¹	EAR	örE ¹
	[Mg]									
Brandenburg an der Havel	176	-	209	-	326	-	0	-	36	-
Cottbus	-	83	79	-	322	-	16	-	59	-
Frankfurt (Oder)	-	37	35	-	156	-	1	-	35	-
Potsdam	63	-	151	-	509	-	7	-	130	-
Barnim	-	141	213	-	614	125	9	-	102	24
Havelland	84	-	258	-	595	-	4	-	139	-
Märkisch-Oderland	74	-	113	-	356	-	5	-	78	-
Oberhavel	-	66	225	-	533	-	4	-	70	-
Oder-Spree	-	163	273	-	-	643	4	-	-	181
Ostprignitz-Ruppin	-	110	193	-	369	-	4	-	55	-
Potsdam-Mittelmark	-	278	260	-	-	797	9	-	-	230
Prignitz	76	-	109	-	370	-	4	-	74	-
Spree-Neiße	49	-	83	-	238	-	2	-	39	-
Uckermark	-	137	186	-	-	406	4	-	-	211
SBAZV	-	334	431	-	-	980	9	-	-	258
KAEV "Niederlausitz"	14	-	74	-	224	-	0	-	26	-
AEV "Schwarze Elster"	-	97	161	-	502	-	1	-	92	-
Land Brandenburg	537	1.446	3.053	-	5.114	2.951	83	-	935	903

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

1) örE = die Wiederverwendung oder Entsorgung der Gerätegruppe wird durch den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger organisiert

Die den örE zur Entsorgung überlassenen Altmetalle haben sich gegenüber dem Vorjahr um 7 % erhöht.

Außerdem haben die örE 2012 Sonstige Wertstoffe in Höhe von ca. 8.900 Mg getrennt erfasst. Den größten Anteil in dieser Gruppe stellte das Holz mit rund 7.460 Mg.

Aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für die kommunale Abfallwirtschaft und zur umfassenden Information werden im Folgenden auch Angaben zu den Mengen an gebrauchten Verkaufsverpackungen in den Fraktionen:

- Papier und Pappe
- Glas und
- Leichtverpackungen,

die im Rahmen der haushaltsnahen Sammlung von Dualen Systemen erfasst wurden, gemacht.

Zurzeit gibt es 10 Duale Systeme zur haushaltsnahen Erfassung von Verkaufsverpackungen.

Die Verpackungen aus Papier und Pappe werden aus logistischen Gründen zusammen mit den Nichtverpackungen (z.B. Druckerzeugnissen), für deren Entsorgung die öRE zuständig

sind, gesammelt. Die Sammlung obliegt den öRE, da der Hauptanteil dieser Fraktion aus Nichtverpackungen besteht.

In Tabelle 7 sind die über die Dualen Systeme erfassten Verkaufsverpackungen aufgeführt.

Tabelle 7: Aufkommen der durch Duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltsnaher Sammlung in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2012

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Duale Systeme Jahresmenge		davon					
			Verpackungen aus Papier und Pappe		Verpackungen aus Glas		Leichtverpackungen	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg a. d. Havel	5.793	81	959	13	1.936	27	2.898	41
Cottbus	7.559	74	1.435	14	2.561	25	3.563	35
Frankfurt (Oder)	4.281	72	298	5	1.580	26	2.403	40
Potsdam	10.155	64	2.165	14	3.204	20	4.787	30
Barnim	12.250	69	1.893	11	4.473	25	5.884	33
Havelland	12.549	81	1.985	13	4.416	28	6.149	40
Märkisch-Oderland	14.206	75	2.266	12	5.143	27	6.796	36
Oberhavel	15.477	76	3.047	15	4.660	23	7.769	38
Oder-Spree	12.410	68	2.524	14	4.452	24	5.433	30
Ostprignitz-Ruppin	9.520	94	1.721	17	3.130	31	4.669	46
Potsdam-Mittelmark	16.273	79	3.126	15	5.741	28	7.407	36
Prignitz	5.787	72	821	10	2.336	29	2.630	33
Spree-Neiße	10.129	82	1.267	10	3.609	29	5.253	42
Uckermark	8.780	69	1.516	12	3.015	24	4.249	33
SBAZV	19.214	70	4.066	15	5.733	21	9.415	34
KAEV "Niederlausitz"	6.236	70	906	10	2.230	25	3.100	35
AEV „Schwarze Elster“	15.890	84	2.556	14	4.877	26	8.457	45
Land Brandenburg	186.510	75	32.551	13	63.095	25	90.864	36

Insgesamt wurden im Land Brandenburg 3 % weniger Verkaufsverpackungen durch die Dualen Systeme entsorgt als im Vorjahr. Der größte Rückgang ist mit 10 % bei den Verpackungen aus Pappe und Papier zu verzeichnen. Verpackungen aus Glas reduzierten sich um 3 %. Die Leichtverpackungen blieben dagegen konstant.

In Tabelle 8 wurden die durch die örE und die Dualen Systeme getrennt erfassten Wertstoffmengen zusammengefasst.

Das gesamte Wertstoffaufkommen ging gegenüber dem Vorjahr um 4 % zurück. Das spezifische Wertstoffaufkommen reduzierte sich um 6 kg/E auf 183 kg/E. Davon entfallen 4 kg/E auf die örE und 2 kg/E auf die Dualen Systeme. Verursacht wurde dieser Wertstoffrückgang, wie bereits erläutert, bei den örE vor allem durch geringere Papiermengen und bei den Dualen Systemen durch weniger Verpackungen aus Pappe/Papier und Behälterglas.

Abbildung 7 zeigt die langfristige Entwicklung des spezifischen Aufkommens ausgewählter Wertstoffe, die durch die örE und die Dualen Systeme erfasst wurden. Die Mengen an Papier und Pappe haben den tiefsten Stand seit 10 Jahren erreicht.

Die erfassten Glasmengen hatten sich nach den erheblichen Rückgängen auf Grund des verstärkten Einsatzes von Kunststoffen im Getränkebereich in den letzten Jahren auf niedrigerem Niveau wieder stabilisiert. Im vergangenen Jahr reduzierte sich das Aufkommen jedoch erneut.

Während die Mengen an Leichtverpackungen in den letzten Jahren konstant waren, weisen die Bioabfallmengen eine steigende Tendenz aus.



Standplatz für Abfallbehälter im Landkreis Oder-Spree

Tabelle 8: Gesamtes Wertstoffaufkommen und spezifische Wertstoffmengen in den Gebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2012

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Wertstoffe gesamt		davon			
			Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger		Duale Systeme	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg a.d. Havel	13.176	184	7.383	103	5.793	81
Cottbus	21.283	209	13.724	135	7.559	74
Frankfurt (Oder)	11.735	196	7.453	125	4.281	72
Potsdam	30.119	189	19.963	125	10.155	64
Barnim	38.668	218	26.418	149	12.250	69
Havelland	24.230	156	11.681	75	12.549	81
Märkisch-Oderland	28.753	152	14.547	77	14.206	75
Oberhavel	30.508	150	15.032	74	15.477	76
Oder-Spree	26.701	146	14.291	78	12.410	68
Ostprignitz-Ruppin	20.025	197	10.505	103	9.520	94
Potsdam-Mittelmark	48.968	238	32.695	159	16.273	79
Prignitz	10.763	134	4.976	62	5.787	72
Spree-Neiße	20.495	165	10.366	84	10.129	82
Uckermark	29.722	233	20.942	164	8.780	69
SBAZV	52.670	192	33.456	122	19.214	70
KAEV "Niederlausitz"	16.770	188	10.534	118	6.236	70
AEV „Schwarze Elster“	30.935	164	15.045	80	15.890	84
Land Brandenburg	455.521	183	269.011	108	186.510	75

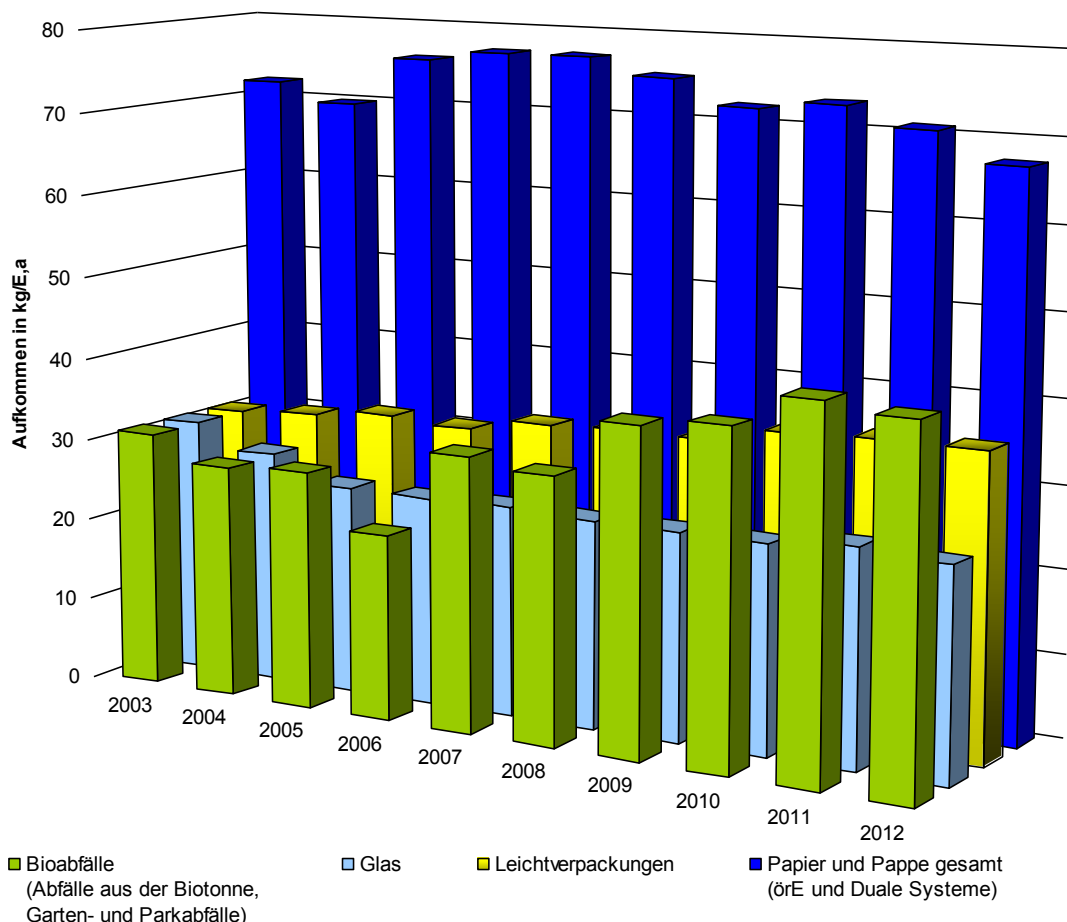


Abbildung 7: Entwicklung des Aufkommens ausgewählter Wertstoffarten im Land Brandenburg von 2003 bis 2012

4.2.3 Abfall- und Wertstoffaufkommen

Die Entwicklung der spezifischen Menge der Festen Siedlungsabfälle und der Getrennt erfassten Wertstoffe ist auf Grund ihrer Herkunft im Zusammenhang zu sehen.

Abbildung 8 zeigt, wie sich das spezifische Aufkommen dieser Abfälle in den letzten zehn Jahren insgesamt entwickelt hat.

Hier wird besonders deutlich, dass die Gesamtmenge bis zum Jahr 2006 kontinuierlich gesunken und seitdem relativ konstant ist.

Die *Abbildung 9* verdeutlicht, wie sich die einzelnen Hauptgruppen des spezifischen Abfall- und Wertstoffaufkommens langfristig entwickelt haben.

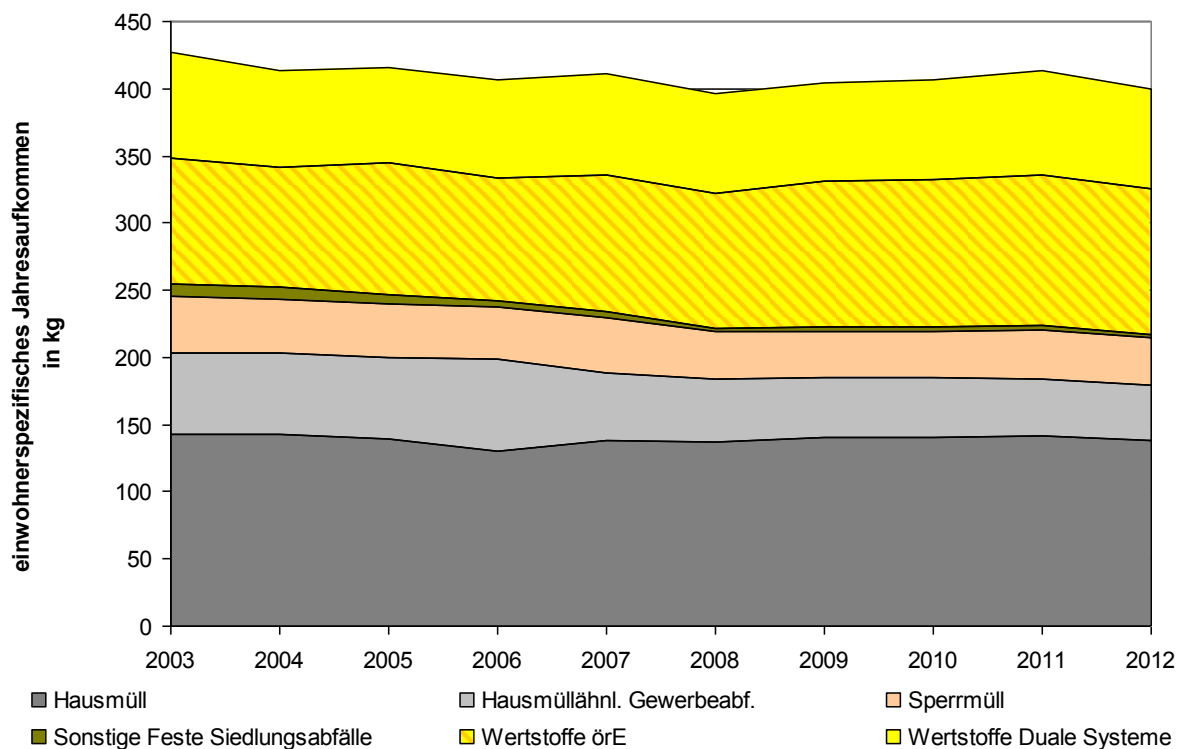


Abbildung 8: Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen und Wertstoffen im Land Brandenburg 2003 bis 2012

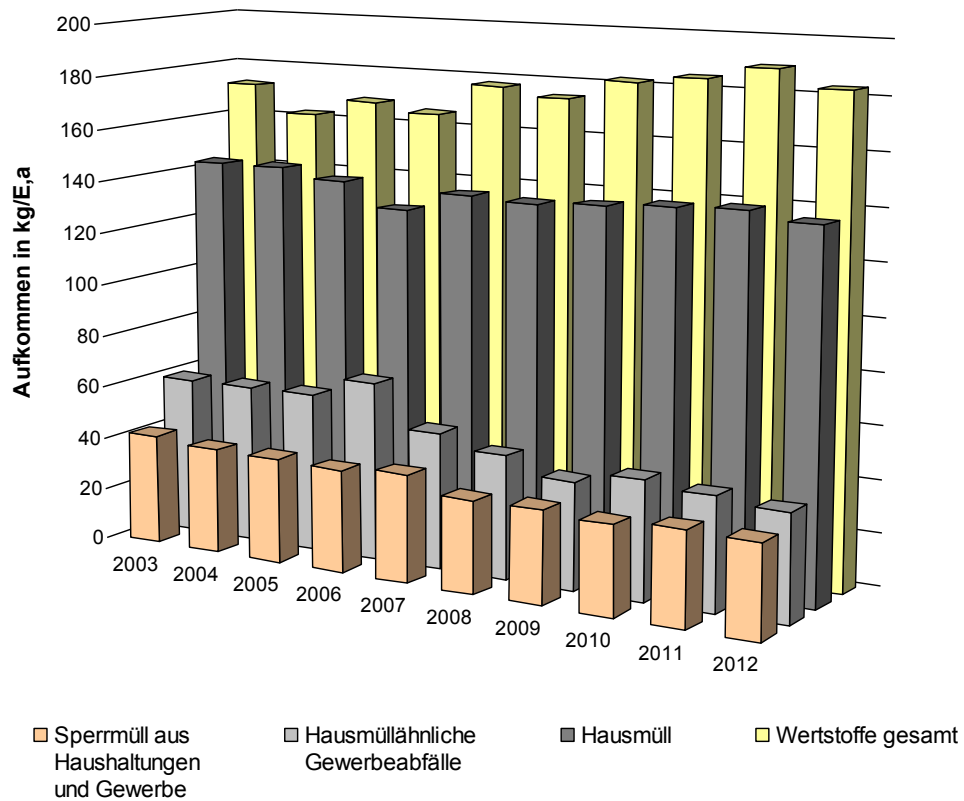


Abbildung 9: Entwicklung des Aufkommens an Festen Siedlungsabfällen (ohne Sonstige Feste Siedlungsabfälle) und Wertstoffen im Land Brandenburg 2003 bis 2012

4.3 Problemstoffe

Zu den Problemstoffen zählen vor allem die aus privaten Haushaltungen stammenden schadstoffhaltigen Abfälle und die Kleinmengen gefährlicher Abfälle aus dem gewerblichen Bereich.

Die Sammlung von Problemstoffen ist besonders bedeutsam für die Schadstoffentfrachtung von Siedlungsabfällen vor ihrer weiteren Entsorgung. Den öRE wurden im Rahmen der Problemstoffsammlung vor allem Farben, Klebstoffe und Kunstharze sowie Lösemittel übergeben. Die Sammlung dieser Abfälle erfolgte in den stationären Sammelstellen und durch Schadstoffmobile.

Die Schadstoffmobile hatten im gesamten Land 2.642 Haltepunkte. Im Vergleich zu 2010 wurden damit rund 160 Haltepunkte weniger angefahren.

Im Jahr 2012 wurden im Land Brandenburg rund 4 % mehr Problemstoffe als 2011 eingesammelt. Grundsätzlich gilt: Je mehr Problemstoffe getrennt gesammelt werden, desto weniger Schadstoffe befinden sich im Restmüll.

Tabelle 9 gibt einen Überblick über die von den öRE gesammelten Problemstoffmengen aus Haushaltungen und Kleingewerbe.

Tabelle 9: Aufkommen an Problemstoffen aus Haushaltungen und Sonderabfallkleinmengen aus dem Gewerbe in den Gebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2012

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Menge		Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Menge	
	[Mg]	[kg/E]		[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	16	0,22	Ostprignitz-Ruppin	66	0,65
Cottbus	73	0,72	Potsdam-Mittelmark	330	1,60
Frankfurt (Oder)	22	0,37	Prignitz	46	0,57
Potsdam	169	1,06	Spree-Neiße	84	0,68
Barnim	179	1,01	Uckermark	79	0,62
Havelland	103	0,66	SBAZV	346	1,26
Märkisch-Oderland	136	0,72	KAEV "Niederlausitz"	119	1,34
Oberhavel	116	0,57	AEV „Schwarze Elster“	172	0,91
Oder-Spree	119	0,65			
Land Brandenburg				2.175	0,87

4.4 Bau- und Abbruchabfälle

Der Tabelle 10 sind die Mengen an Bau- und Abbruchabfällen zu entnehmen, die den einzelnen öRE zur Entsorgung überlassen wurden.

2010 war dieses Aufkommen auf einen historischen Tiefstand gesunken. Danach stiegen die Mengen moderat auf 74.500 Mg in 2011 an. Im vergangenen Jahr waren es rund 70.600 Mg.

Vor allem „Boden und Steine“ reduzierten sich nochmals auf rund 40 % des Vorjahres. Die Mengen an „Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus“ stiegen dagegen wieder an (2011: 29.600Mg).

Tabelle 10: Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen in den Gebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2012

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bau- und Abbruchabfälle gesamt	davon							
		Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus	Baustoffe auf Gipsbasis	Dämmmaterial	Asbesthaltige Baustoffe	Bitumengemische, Kohlenteeer und teerhaltige Produkte	Boden und Steine	Holz, Kunststoff und sonstige Bau- und Abbruchabfälle
[Mg]									
Brandenburg an der Havel	726	702	4	-	-	1	19	-	-
Cottbus	3.318	1	2.965	-	21	94	162	-	74
Frankfurt (Oder)	1.706	1.706	-	-	-	-	-	-	-
Potsdam	493	-	126	106	23	109	115	-	14
Barnim	10.099	89	7.769	-	105	214	169	1.719	35
Havelland	4.130	416	1.986	109	205	1.121	230	7	56
Märkisch-Oderland	2.516	1.067	533	124	42	88	172	449	42
Oberhavel	1.869	658	605	0	30	130	120	-	325
Oder-Spree	9.341	2.559	6.470	-	-	199	104	7	1
Ostprignitz-Ruppin	1.107	220	-	-	51	275	92	-	470
Potsdam-Mittelmark	2.400	479	1.070	172	31	138	132	-	377
Prignitz	1.174	897	-	-	16	218	44	-	-
Spree-Neiße	720	33	507	-	16	66	55	-	44
Uckermark	12.236	135	4.360	547	657	3.189	587	2.690	71
SBAZV	10.369	174	6.578	1.073	77	453	333	239	1.442
KAEV "Niederlausitz"	8.060	343	3.861	59	141	1.239	74	2.125	218
AEV „Schwarze Elster“	359	217	-	-	17	28	28	-	68
Land Brandenburg	70.624	9.695	36.835	2.190	1.432	7.563	2.435	7.236	3.238

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

- = nichts vorhanden

4.5 Sonstige Abfälle

In der Hauptgruppe Sonstige Abfälle sind neben den produktionsspezifischen Abfällen auch den anderen Hauptgruppen nicht zuordenbare Abfälle zusammengefasst und in Tabelle 11 dargestellt.

Drittel gestiegen und liegt damit auf dem Niveau von 2010. Vor allem die Mengen an Filterstäuben aus der Abfallmitverbrennung sowie Aschen und Schlacken aus Kraftwerken erhöhten sich von rund 7.100 Mg auf rund 20.700 Mg.

Die Gesamtmenge der Sonstigen Abfälle ist gegenüber dem Vorjahr wieder um rund ein

Tabelle 11: *Aufkommen an Sonstigen Abfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger im Land Brandenburg 2012*

Bezeichnung	Menge [Mg]
Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen ohne Sekundärabfälle	20.761
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	6.127
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	2.059
Abfälle aus der Geburtshilfe, Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten beim Menschen	1.920
Abfälle aus der Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Druckfarben	1.037
Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger (einschließlich mobiler Maschinen) und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung (außer 13, 14, 1606 und 1608)	794
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	629
Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen	175
Bohrschlämme und andere Bohrabfälle	151
Abfälle aus der Textilindustrie	132
Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen	105
Abfälle aus der Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern	91
Gebrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien	36
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	25
Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie	10
Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	7
Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier, Karton und Pappe	0
Gesamt	34.060

4.6 Sekundärabfälle

Zu den Sekundärabfällen, die der Tabelle 12 zu entnehmen sind, zählen insbesondere Sande aus der Wirbelschichtfeuerung, mineralische Rückstände aus Sortier- und Behandlungsanlagen, Aschen und Schlacken aus Verbrennungsanlagen.

Die Menge der von den öRE entsorgten Sekundärabfälle hat sich seit 2010 stetig erhöht. Gegenüber 2011 stieg das Aufkommen nochmals um 28 %.

Aschen und Schlacken wurden wieder verstärkt auf einer ausgebauten kommunalen Deponie abgelagert.

Das Aufkommen an Deponiesickerwasser reduzierte sich seit 2010 fast um die Hälfte. Abfallmengen aus der Abwasserbehandlung gingen gegenüber dem Vorjahr um rund 37 % zurück.

Die Mengen an Rückständen aus Sortieranlagen spielen nur noch eine untergeordnete Rolle. Es wird davon ausgegangen, dass die Betreiber dieser Anlagen die Sortierreste verstärkt der energetischen Verwertung zuführen. Damit fallen diese Abfälle nicht mehr in die Entsorgungspflicht der öRE.

Tabelle 12: Aufkommen an Sekundärabfällen in den Gebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2012

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Sekundärabfälle gesamt	davon			
		Sortierreste aus anderen Sortieranlagen	Abfälle aus der Abwasserbehandlung	Deponiesickerwasser	Andere Sekundärabfälle (z.B. Verbrennungsrückstände)
[Mg]					
Brandenburg a.d. Havel	-	-	-	-	-
Cottbus	-	-	-	-	-
Frankfurt (Oder)	452	-	223	-	230
Potsdam	27	-	22	-	6
Barnim	1.896	286	123	-	1.487
Havelland	349	-	249	-	101
Märkisch-Oderland	191	94	96	-	-
Oberhavel	1.269	1.234	35	-	-
Oder-Spree	6.496	87	3.786	2.623	-
Ostprignitz-Ruppin	192	-	183	-	9
Potsdam-Mittelmark	-	-	-	-	-
Prignitz	283	-	283	-	-
Spree-Neiße	3.227	-	197	2.950	80
Uckermark	38.334	-	11	-	38.323
SBAZV	385	11	341	-	32
KAEV "Niederlausitz"	1.895	37	70	1.527	262
AEV "Schwarze Elster"	-	-	-	-	-
Land Brandenburg	54.998	1.749	5.619	7.100	40.529

- = nichts vorhanden

4.7 Herrenlose Abfälle

In Tabelle 13 sind die herrenlosen Abfälle, die von den öRE entsorgt wurden, erfasst. Drei Viertel aller illegal entsorgten Abfälle waren gemischte Siedlungsabfälle und Sperrmüll. Die Bau- und Abbruchabfälle hatten einen Anteil von rund 10 %. Die Gesamtmenge an herrenlosen Abfällen sank von 7.350 Mg (2011) auf 7.010 Mg. Das Pro-Kopf-Aufkommen blieb allerdings konstant.

Die entsorgte Menge aus der Beräumung herrenloser Abfälle kann von einer Vielzahl von Gründen abhängen.

Sie wird u. a. durch die absolute Menge der illegal abgelagerten Abfälle, die Initiativen von Kommunen, die Kenntnis der öRE über solche Ablagerungen (z. B. durch Hinweise der Bürger) sowie die Art und Weise der Wahrnehmung der Aufgaben durch die Forstbehörden beeinflusst.

So ist von einer geringen eingesammelten Menge nicht unbedingt auf einen geringen Umfang illegal entsorgter Abfälle zu schließen. Eine große Menge beräumter Abfälle kann auch auf eine besonders gute Aufgabenerfüllung der dafür Zuständigen hinweisen.

Tabelle 13: Entsorgung herrenloser Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2012

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Herrenlose Abfälle gesamt		gemischte Siedlungsabfälle	Sperrmüll	gemischte Bau- und Abbruchabfälle	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen, Glas, Kunstst. o. Holz	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	asbesthaltige Baustoffe	Altreifen	biologisch abbaubare Abfälle	Informations- und Telekommunikationsgeräte	Sonstige Abfälle
	[Mg]	[kg /E]										
Brandenburg a. d. der Havel	456	6,4	128	189	-	4	1	1	4	61	26	42
Cottbus	145	1,4	7	133	1	-	-	-	0	-	-	4
Frankfurt (Oder)	34	0,6	-	24	-	-	-	-	4	-	-	6
Potsdam	625	3,9	464	149	-	-	1	1	2	-	-	9
Barnim	260	1,5	260	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Havelland	355	2,3	285	3	2	-	8	11	19	-	-	27
Märkisch-Oderland	923	4,9	349	4	417	-	17	40	63	-	8	25
Oberhavel	729	3,6	709	-	-	-	13	2	-	-	-	5
Oder-Spree	616	3,4	402	16	164	-	4	9	12	2	0	7
Ostprignitz-Ruppin	215	2,1	194	-	-	-	3	1	13	-	-	4
Potsdam-Mittelmark	866	4,2	642	1	15	126	2	8	29	9	15	18
Prignitz	122	1,5	105	3	5	-	1	5	1	-	-	2
Spree-Neiße	151	1,2	146	-	-	-	-	-	5	-	-	-
Uckermark	111	0,9	80	3	6	2	3	2	8	0	-	7
SBAZV	885	3,2	718	11	-	34	20	43	27	6	5	21
KAEV "Niederlausitz"	410	4,6	319	5	1	-	-	1	12	64	-	7
AEV „Schwarze Elster“	108	0,6	45	6	28	-	3	3	19	-	-	4
Land Brandenburg	7.010	2,8	4.853	547	639	167	75	129	217	143	54	188

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts
 - = nichts vorhanden

5 Entsorgungswege

5.1 Restabfallbehandlung

Mehr als die Hälfte aller durch die öRE erfassten Abfälle wurde einer Restabfallbehandlung unterzogen. Die Menge der so behandelten Abfälle reduzierte sich von 553.000 Mg (2011) auf 515.000 Mg. Darüber hinaus wurden 2012 15.000 Mg Restabfälle erstmals direkt energetisch verwertet.

Wie aus der Tabelle 14 ersichtlich ist, wurde der größte Teil der behandelten Restabfälle nach der Behandlung energetisch verwertet. Der Anteil der energetisch verwerteten Ersatzbrennstoffe erhöhte sich stetig und lag 2012 bei 57 %.

Die Menge der Restabfälle, die nach der Behandlung deponiert wurde, sank dagegen erneut um 2 %.

Die Restabfälle, die als Störstoffe einer Müllverbrennung zugeführt wurden, hatten einen Anteil von ca. 1 %. Weitere Abfälle wurden nach der mechanischen Aufbereitung anderen externen Behandlungsanlagen übergeben, in denen dann die weitere Aufbereitung zur stofflichen oder energetischen Verwertung erfolgte. Das waren rund 6 % mehr als im Vorjahr.

Tabelle 14: *Entsorgungswege aus der mechanisch – biologischen / mechanischen Restabfallbehandlung der Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2012*

Entsorgungsweg	Menge [Mg]	Anteil * [%]
Deponierung	75.249	15
energetische Verwertung	293.921	57
thermische Behandlung (MVA)	4.964	1
weitere externe Behandlung	88.488	17

* Rotteverluste = 10 %

5.2 Deponierung

Zu Beginn des Jahres 2012 standen den öRE des Landes Brandenburg fünf Siedlungsabfall- und drei Mineralabfalldeponien für die Entsorgung ihrer Abfälle zur Verfügung. Die Siedlungsabfalldeponie Schöneiche betreibt einen gesonderten Bereich für mineralische Abfälle.

In Tabelle 15 sind die 2012 abgelagerten Abfälle dargestellt. Sie wurden zusätzlich in „direkt deponierte Abfälle“ und in „deponierte Sekundärabfälle aus MBA“ unterteilt. Letztere stammen aus der Behandlung der von den jeweiligen öRE an eigene oder Anlagen Dritter gelieferten Restabfälle.

Nach einem starken Rückgang in den Vorjahren hat sich die Menge der deponierten Abfälle seit 2011 stabilisiert. Die Menge der direkt deponierten Abfälle stieg und die der indirekt deponierten Abfälle sank um jeweils rund 20.000 Mg.

Abbildung 10 zeigt die Entwicklung der durch die öRE deponierten Abfälle von 1992 bis 2012, differenziert nach den einzelnen Hauptgruppen.

Für die Beurteilung der langfristigen Entsorgungssicherheit ist die Entwicklung des landesweit verfügbaren Deponievolumens von besonderer Bedeutung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass neben den Abfällen der öRE im Land Brandenburg weitere Abfälle deponiert werden. Das sind Abfälle, die durch die öRE von der Entsorgung ausgeschlossen sind, und Abfälle aus anderen Ländern, überwiegend aus Berlin.

Insgesamt wurden 2012 auf allen im Land Brandenburg öffentlich zugänglichen Deponien ca. 650.000 m³ Abfälle abgelagert. Der Verbrauch an Deponievolumen war um ca. 10 % höher als im Vorjahr. Damit standen dem Land Brandenburg zu Beginn des Jahres 2013 noch ca. 5,5 Mio. m³ für die Deponierung von Abfällen zur Verfügung.

Tabelle 15: Deponierte Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2010

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Deponierte Abfälle gesamt	davon	
		direkt deponierte Abfälle	deponierte Sekundärabfälle aus MBA
[Mg]			
Brandenburg an der Havel	-	-	-
Cottbus	8.963	2.973	5.989
Frankfurt (Oder)	-	-	-
Potsdam	365	365	-
Barnim	12.649	267	12.382
Havelland	15.972	3.997	11.975
Märkisch-Oderland	7.901	35	7.866
Oberhavel	15.309	162	15.148
Oder-Spree	1.950	1.950	-
Ostprignitz-Ruppin	7.116	354	6.762
Potsdam-Mittelmark	936	936	-
Prignitz	219	219	-
Spree-Neiße	6.302	66	6.236
Uckermark	65.989	65.989	-
SBAZV	4.987	4.987	-
KAEV "Niederlausitz"	5.675	4.697	978
AEV „Schwarze Elster“	7.959	46	7.913
Land Brandenburg	162.291	87.042	75.249

- = nichts vorhanden

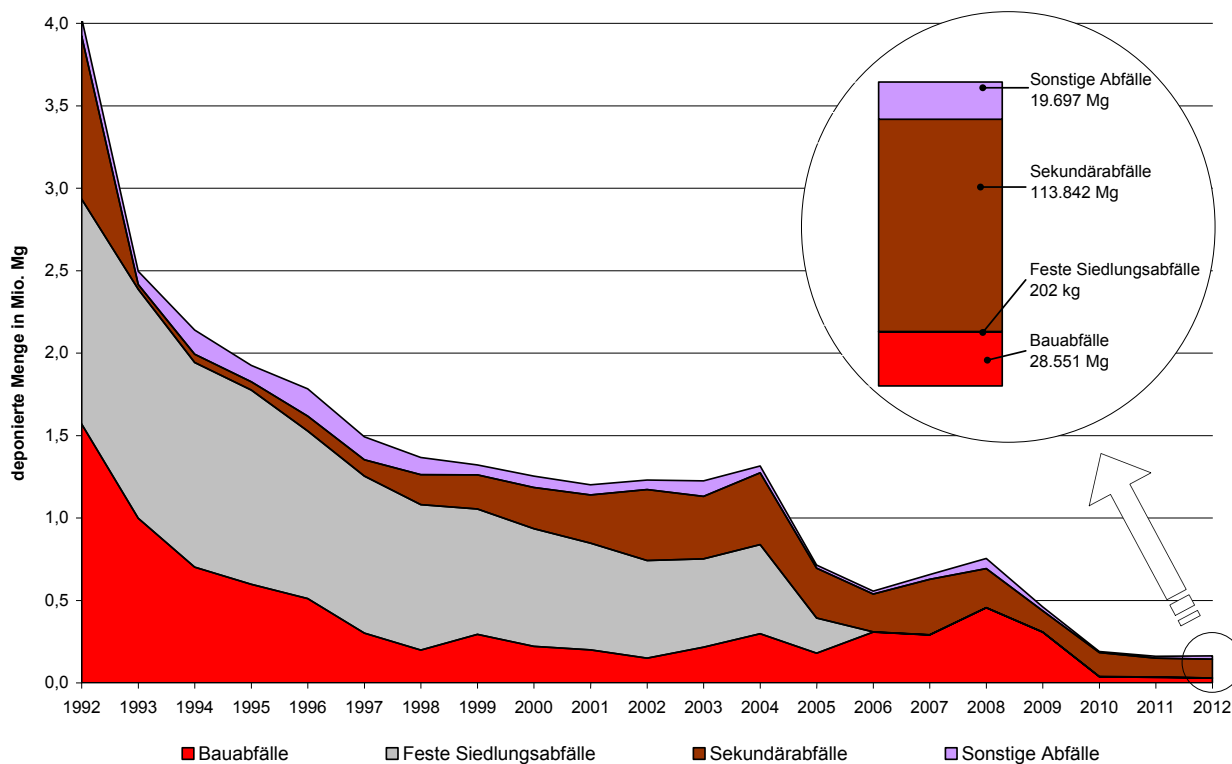


Abbildung 10: Entwicklung der deponierten Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg von 1992 bis 2012

6 Gesamtbilanz

Insgesamt wurden den öRE des Landes Brandenburg im Jahr 2012 ca. 973.000 Mg Abfälle zur Entsorgung überlassen. Etwa 35 % der Abfälle wurden direkt stofflich oder energetisch verwertet. Der Anteil der direkt deponierten Abfälle an der Gesamtmenge betrug 9 %. Er stieg damit gegenüber dem Vorjahr wieder leicht an. Rund 53 % aller Abfälle führten die öRE den Restabfallbehandlungsanlagen des Landes Brandenburg zu. Die durch die Vorbehandlung hergestellten Ersatzbrennstoffe und die stoffliche Verwertung der abgetrennten Metalle führten dazu, dass insgesamt rund 76 % aller überlassenen Abfälle einer Verwertung zugeführt werden konnten.

In Abbildung 11 sind die Abfallströme des Jahres 2012 dargestellt.

Sie enthält, gegliedert nach Hauptgruppen, die den öRE zur Entsorgung überlassenen Abfälle und die Zuordnung zu den einzelnen Entsorgungswegen.

Zusätzlich sind aus der Grafik für die Abfälle, die einer Restabfallbehandlung zugeführt wurden, die sich anschließenden Entsorgungsweg ersichtlich. Deren Entsorgung erfolgte sowohl in Anlagen der öRE als auch in Anlagen anderer Betreiber.

Der Tabelle 16 sind das Aufkommen und die Entsorgungswege der durch die einzelnen öRE entsorgten Abfälle zu entnehmen.

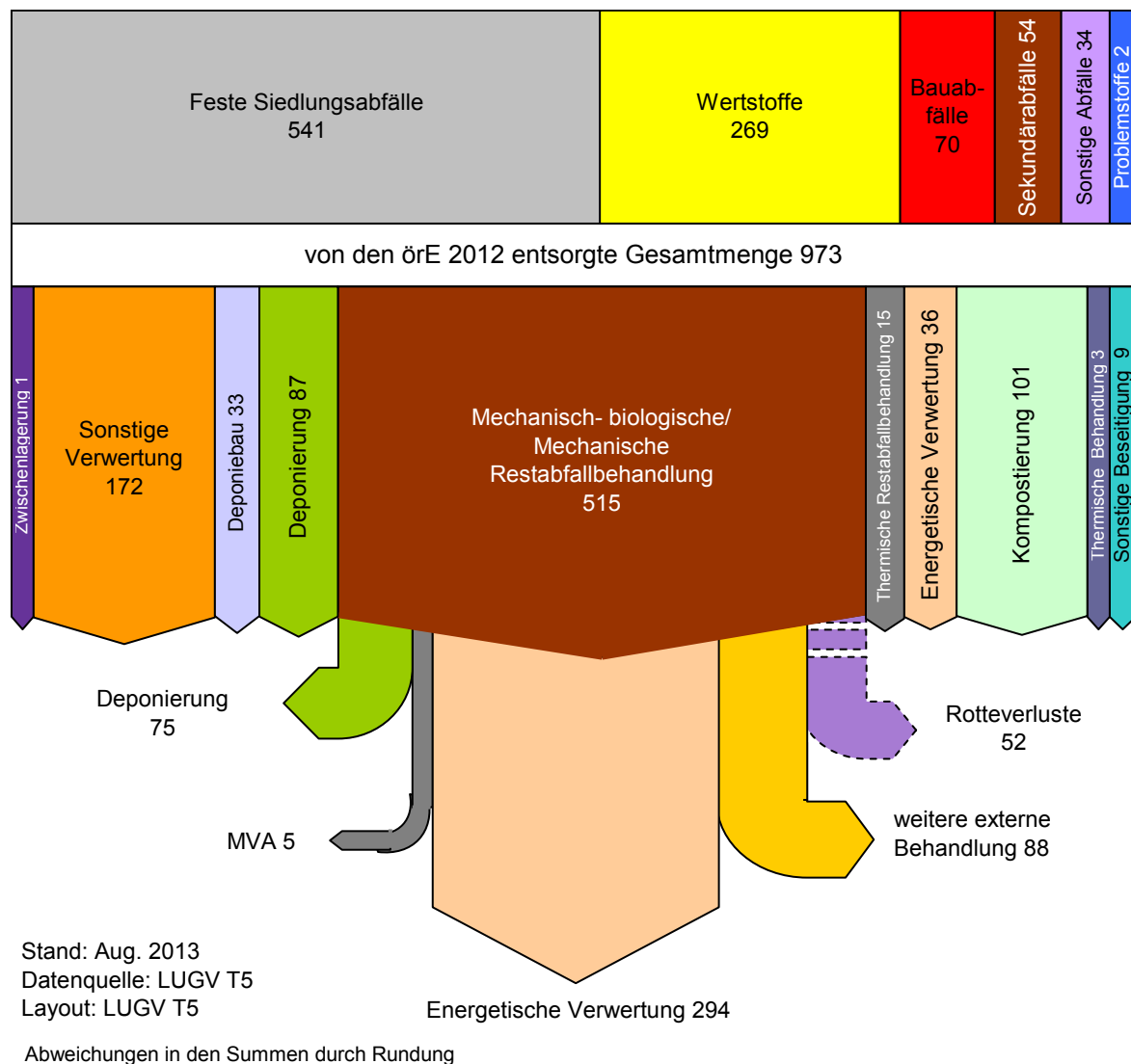


Abbildung 11: Aufkommen und Entsorgungswege der durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger 2012 entsorgten Abfälle in 1.000 Mg

Tabelle 16: Aufkommen und Entsorgungswege der Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2012

Öffentlich- rechtlicher Entsorgungsträger	Gesamtaufkommen	Entsorgungswege									
		Mechanisch- biologische/ Mechanische Restabfall- behandlung	Thermische Rest- abfallbehandlung	Energetische Verwertung	Kompostierung	Deponiebau	Sonstige Verwertung	Deponierung	Thermische Behandlung	Sonstige Beseitigung	Zwischen- lagerung
[Mg]											
Brandenburg a.d. Havel	25.023	17.600	-	-	3.757	-	3.633	-	-	14	19
Cottbus	44.859	22.854	-	2.745	7.031	-	7.692	2.973	-	421	751
Frankfurt (Oder)	24.987	12.090	-	1.516	4.244	2.597	4.459	-	-	21	-
Potsdam	67.108	44.345	-	1.654	6.763	-	13.700	365	-	283	-
Barnim	86.978	43.533	-	1.868	12.969	12.465	14.581	267	773	171	-
Havelland	47.879	25.574	-	6.178	736	-	10.869	3.997	181	324	21
Märkisch-Oderland	52.131	30.016	-	6.066	3.096	537	12.245	35	118	29	2
Oberhavel	61.545	43.804	-	702	2.969	-	13.242	162	-	115	116
Oder-Spree	71.559	46.641	-	313	3.588	4.727	12.009	1.950	112	2.114	105
Ostprignitz-Ruppin	30.837	19.556	-	110	4.459	-	6.369	354	10	54	-
Potsdam-Mittelmark	70.111	19.486	15.050	669	18.122	308	15.233	936	77	231	-
Prignitz	22.805	17.522	-	7	313	-	4.646	219	-	44	55
Spree-Neiße	41.865	24.102	-	5	2.137	3.812	8.317	66	366	3.039	21
Uckermark	117.284	26.806	-	9.848	6.403	-	8.126	65.989	51	58	2
SBAZV	115.922	67.193	-	2.953	12.717	4.978	22.369	4.987	222	503	0
KAEV "Niederlausitz"	40.452	18.278	-	1.226	5.954	3.308	5.050	4.697	276	1.662	-
AEV "Schwarze Elster"	51.352	35.171	-	268	5.958	23	9.375	46	319	165	28
Land Brandenburg	972.694	514.570	15.050	36.126	101.217	32.755	171.915	87.042	2.505	9.247	1.119

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

7 Anhang

Aufkommen der durch die öRE des Landes Brandenburg 2012 insgesamt entsorgten Abfälle nach Abfallarten

Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
010101	Abfälle aus dem Abbau von metallhaltigen Bodenschätzen	1	Problemstoffe
010504	Schlämme und Abfälle aus Süßwasserbohrungen	151	Sonstige Abfälle
020104	Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen)	626	Sonstige Abfälle
020106	tierische Ausscheidungen, Gülle/Jauche und Stallmist (einschließlich verdorbenes Stroh), Abwässer, getrennt gesammelt und extern behandelt	3	Sonstige Abfälle
020108*	Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten	3	Problemstoffe
030105	Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 01 04 fallen	19	Wertstoffe
030308	Abfälle aus dem Sortieren von Papier und Pappe für das Recycling	0	Sonstige Abfälle
040222	Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern	132	Sonstige Abfälle
060106*	andere Säuren	0	Problemstoffe
060404*	quecksilberhaltige Abfälle	0	Problemstoffe
070213	Kunststoffabfälle	91	Sonstige Abfälle
070604*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0	Problemstoffe
070608*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	1	Problemstoffe
070699	Abfälle a. n. g.	0	Problemstoffe
080111*	Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	6	Problemstoffe
080112	Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 11 fallen	27	Problemstoffe
080117*	Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	0	Problemstoffe
080120	wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 19 fallen	2	Problemstoffe
080318	Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen	1.037	Sonstige Abfälle
080409*	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	0	Problemstoffe
090101*	Entwickler und Aktivatorlösungen auf Wasserbasis	0	Problemstoffe
090104*	Fixierbäder	0	Problemstoffe
100101	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub mit Ausnahme von Kesselstaub, der unter 10 01 04 fällt	6.308	Sonstige Abfälle
100115	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 14 fallen	28	Sonstige Abfälle
100117	Filterstäube aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 16 fällt	14.425	Sonstige Abfälle
100202	unverarbeitete Schlacke	10	Sonstige Abfälle
101103	Glasfaserabfall	38	Sonstige Abfälle
101114	Glaspolier- und Glasschleifschlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 11 13 fallen	68	Sonstige Abfälle
101311	Abfälle aus der Herstellung anderer Verbundstoffe auf Zementbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 13 09 und 10 13 10 fall	175	Sonstige Abfälle
110106*	Säuren a. n. g.	0	Problemstoffe
110107*	alkalische Beizlösungen	0	Problemstoffe
120105	Kunststoffspäne und -drehspäne	505	Sonstige Abfälle

Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
120112*	gebrauchte Wachse und Fette	0	Problemstoffe
120117	Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 16 fallen	1.494	Sonstige Abfälle
120121	gebrauchte Hon- und Schleifmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 20 fallen	59	Sonstige Abfälle
130205*	nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	27	Problemstoffe
130208*	andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	0	Problemstoffe
130502*	Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	7	Sonstige Abfälle
130703*	andere Brennstoffe (einschließlich Gemische)	2	Problemstoffe
130899*	Abfälle a. n. g.	0	Problemstoffe
140602*	andere halogenierte Lösemittel und Lösemittelgemische	0	Problemstoffe
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	4	Wertstoffe
150102	Verpackungen aus Kunststoff	216	Wertstoffe
150105	Verbundverpackungen	0	Wertstoffe
150106	gemischte Verpackungen	275	Wertstoffe
150109	Verpackungen aus Textilien	1	Wertstoffe
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	31	Problemstoffe
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	26	Problemstoffe
150203	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen	25	Sonstige Abfälle
160103	Altreifen	721	Sonstige Abfälle
160104*	Altfahrzeuge	36	Sonstige Abfälle
160107*	Ölfilter	3	Problemstoffe
160113*	Bremsflüssigkeiten	0	Problemstoffe
160114*	Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	1	Problemstoffe
160119	Kunststoffe	1	Sonstige Abfälle
160120	Glas	35	Sonstige Abfälle
160209*	Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten	0	Problemstoffe
160214	gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen	0	Wertstoffe
160504*	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	11	Problemstoffe
160505	Gase in Druckbehältern mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 05 04 fallen	5	Problemstoffe
160506*	Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien	0	Problemstoffe
160507*	gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	7	Problemstoffe
160508*	gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	10	Problemstoffe
160601*	Bleibatterien	68	Problemstoffe
160602*	Ni-Cd-Batterien	1	Problemstoffe
160604	Alkalibatterien (außer 16 06 03)	0	Problemstoffe
161106	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 05 fallen	36	Sonstige Abfälle
170101	Beton	268	Bauabfälle
170102	Ziegel	1.651	Bauabfälle
170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	11.050	Bauabfälle
170106*	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe	1.333	Bauabfälle

Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
	enthalten		
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	22.532	Bauabfälle
170201	Holz	723	Bauabfälle
170202	Glas	107	Bauabfälle
170203	Kunststoff	203	Bauabfälle
170204*	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	2.191	Bauabfälle
170301*	kohlenteerhaltige Bitumengemische	7	Bauabfälle
170302	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen	642	Bauabfälle
170303*	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	1.786	Bauabfälle
170503*	Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	460	Bauabfälle
170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen	6.776	Bauabfälle
170601*	Dämmmaterial, das Asbest enthält	25	Bauabfälle
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	1.161	Bauabfälle
170604	Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt	271	Bauabfälle
170605*	asbesthaltige Baustoffe	7.538	Bauabfälle
170802	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen	2.190	Bauabfälle
170903*	sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	14	Bauabfälle
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen	9.695	Bauabfälle
180104	Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (z. B.	1.915	Sonstige Abfälle
180109	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 01 08 fallen	5	Sonstige Abfälle
190111*	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten	14.121	Sekundärabfälle
190119	Sande aus der Wirbelschichtfeuerung	24.232	Sekundärabfälle
190501	nicht kompostierte Fraktion von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen	230	Sekundärabfälle
190599	Abfälle a. n. g.	18	Sekundärabfälle
190606	Gärrückstand/-schlamm aus der anaeroben Behandlung von tierischen und pflanzlichen Abfällen	11	Sekundärabfälle
190699	Abfälle a. n. g.	18	Sekundärabfälle
190703	Deponiesickerwasser mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 07 02 fällt	7.100	Sekundärabfälle
190801	Sieb- und Rechenrückstände	1.175	Sekundärabfälle
190802	Sandfangrückstände	683	Sekundärabfälle
190805	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	2	Sekundärabfälle
190814	Schlämme aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 13 fallen	3.759	Sekundärabfälle
190902	Schlämme aus der Wasserklärung	6	Sekundärabfälle
191202	Eisenmetalle	11	Sekundärabfälle
191203	Nichteisenmetalle	21	Sekundärabfälle
191204	Kunststoff und Gummi	81	Sekundärabfälle
191205	Glas	9	Sekundärabfälle
191207	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 12 06 fällt	1.491	Sekundärabfälle
191209	Mineralien (z.B. Sand, Steine)	101	Sekundärabfälle

Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
191210	brennbare Abfälle (Brennstoffe aus Abfällen)	180	Sekundärabfälle
191212 SB	sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen mit Ausnahme derjenigen, die	390	Sekundärabfälle
191212 SX	sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen mit Ausnahme derjenigen, die	1.359	Sekundärabfälle
200101	Papier und Pappe/Karton (a)	135.054	Wertstoffe
200102	Glas	16	Wertstoffe
200108	biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	17	Wertstoffe
200110	Bekleidung	24	Wertstoffe
200111	Textilien	694	Wertstoffe
200113*	Lösemittel	187	Problemstoffe
200114*	Säuren	5	Problemstoffe
200115*	Laugen	3	Problemstoffe
200117*	Fotochemikalien	4	Problemstoffe
200119*	Pestizide	35	Problemstoffe
200121*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0	Problemstoffe
200123*	gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten	1	Problemstoffe
200125	Speiseöle und -fette	0	Problemstoffe
200126*	Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 25 fallen	79	Problemstoffe
200127*	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	1.302	Problemstoffe
200128	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 27 fallen	234	Problemstoffe
200129*	Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	11	Problemstoffe
200130	Reinigungsmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 29 fallen	5	Problemstoffe
200132	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31 fallen	16	Problemstoffe
200133*	Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	43	Problemstoffe
200134	Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen	15	Problemstoffe
200137*	Holz, das gefährliche Stoffe enthält	388	Wertstoffe
200138	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt	7.076	Wertstoffe
200139	Kunststoffe	173	Wertstoffe
200140	Metalle	2.813	Wertstoffe
200199	sonstige Fraktionen a. n. g.	6	Feste Siedlungsabfälle
200201	biologisch abbaubare Abfälle (a)	101.200	Wertstoffe
200202	Boden und Steine	6.098	Sonstige Abfälle
200203	andere nicht biologisch abbaubare Abfälle	30	Sonstige Abfälle
200301 BT	gemischte Siedlungsabfälle	6.020	Feste Siedlungsabfälle
200301 GM	gemischte Siedlungsabfälle	88.186	Feste Siedlungsabfälle
200301 HG	gemischte Siedlungsabfälle	13.341	Feste Siedlungsabfälle
200301 HM	gemischte Siedlungsabfälle	344.743	Feste Siedlungsabfälle
200302	Marktabfälle	389	Feste Siedlungsabfälle
200303	Straßenkehricht	4.741	Feste Siedlungsabfälle
200306	Abfälle aus der Kanalreinigung	1.736	Feste Siedlungsabfälle
200307 SG	Sperrmüll	5.164	Feste Siedlungsabfälle
200307 SH	Sperrmüll	83.142	Feste Siedlungsabfälle
200399	Siedlungsabfälle a. n. g.	378	Feste Siedlungsabfälle

Abfall- schlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
EAG01	Haushaltsgroßgeräte, automatische Ausgabegeräte	1.983	Wertstoffe
EAG02	Kühlgeräte	3.053	Wertstoffe
EAG03	Informations- und Telekommunikationsgeräte, Geräte der Unterhaltungselektronik	8.064	Wertstoffe
EAG04	Gasentladungslampen	83	Wertstoffe
EAG05	Haushaltskleingeräte, Beleuchtungskörper, elektrische und elektronische Werkzeuge, Spielzeuge, Sport- und Freizeitgeräte, Medizinprodukte, Überwachung	1.838	Wertstoffe